

## **Politische Sachthemen**

St.Gallen, 20. Februar 2019

### **Sarah Jyoti Bösch, Kandidatin Ständeratswahl am 10. März 2019**

#### **Familienpolitik**

Die wirkliche Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist mir ein sehr grosses Anliegen. In diesem Sinne setze ich mich für eine zukunftsorientierte Familien-Politik ein, welche allen Eltern aus allen Gesellschaftsschichten und allen Berufsgruppen zu Gute kommt. Eine Familien-Politik, welche es den Müttern und Vätern ermöglicht, einer beruflichen Tätigkeit nachzugehen um angemessen leben zu können und Mütter in ihren Berufen motiviert, welche dadurch Unternehmen beim allfälligen Fachkräftemangel entlastet und Teilzeitarbeit fördert. Ich sehe mich als Brückenbauer für die Chancengleichheit Aller. Der Eltern, der Arbeitgeber, der Kinder und im Speziellen auch der Kinder mit Behinderungen. Es braucht dazu finanzielle Mittel vom Staat und die Bereitschaft durch die Privatwirtschaft, pragmatische und praxistaugliche Lösungen zu finden. Was ich seit über 2 Jahren mit meiner Firma beweise, möchte ich national gezielt umsetzen. Quintessenz meiner Familien-Politik: Frühe Sensibilisierung der Arbeitseingliederung von sozial schwächeren Familien und der Familien von Kindern mit Behinderungen. Arbeitsgesetze anpassen nach heutigen flexiblen Betreuungsbedürfnissen. Steuerliche Vorteile für Eltern mit tiefen Einkommen. Ein nachhaltiger, qualitativ mutiger und familienfreundlicher Kanton.

#### **Rahmenabkommen**

Ein Rahmenabkommen mit der EU ist wichtig, gerade um die Schweiz im internationalen Exportmarkt, konkurrenzfähig zu halten. Da sind auch Kompromisse nötig. Schlussendlich muss jedes Rahmenabkommen im Detail geprüft werden, ob es für die Schweiz annehmbar ist oder nicht.

#### **Migrationspakt**

Ich bin verhalten gegen den Migrationspakt. Einerseits ist es eine humane Tradition der Schweiz, an Leib und Leben bedrohten Menschen zu helfen, jedoch unterscheidet der Migrationspakt nicht zwischen wirklichen- und „Scheinflüchtlingen“. Um den Wohlstand und nicht zuletzt auch die kulturelle Eigenständigkeit bewahren zu können, sollten nur echte Flüchtlinge für eine eng befristete Zeit in der Schweiz eine Unterstützung bekommen. Die Langzeitintegration der Flüchtlinge ist eine grosse Herausforderung für Alle, nicht zuletzt für die Flüchtlinge selbst. Die Identität eines Menschen ist der Ursprung einer möglichen Integration oder eben nicht.

#### **Agrarpolitik 22+**

Die Landwirtschaft ist unser wichtigstes Gut auf Schweizer Boden. Dieses Gut gilt es nachhaltig, ökologisch und wirtschaftlich zu schützen und gegenüber ausländischen Billigprodukten zu fördern. Der ökologische, nachhaltige und qualitativ hochstehende Anbau von einheimischen Produkten soll gefördert und finanziell unterstützt werden.

#### **Regenbogenfamilien**

Homosexuelle Paare sind heute eine verbreitete Gesellschaftsform. Ich befürworte, dass gleichgeschlechtliche Paare eigene Kinder aufziehen und als Familie zusammen leben. Ich finde jedoch die Adoption von Kindern sehr schwierig. Ich selber wurde als Kind adoptiert und ich weiss ganz genau was das heisst und mit wie vielen Fragen man konfrontiert wird. Die Antworten auf diese Fragen zu finden, ist oft sehr schwierig, manchmal unmöglich. Ich möchte es den Kindern nicht zumuten, noch mehr Fragen und Unsicherheiten durchleben zu müssen, auch wenn gleichgeschlechtliche Paare sehr gute Eltern sein könnten.

Mehr dazu: [sarah-boesch.ch](http://sarah-boesch.ch)

**Kontakt:** [sjboesch@gmail.com](mailto:sjboesch@gmail.com) / 079 377 43 03